trägt auf dem Segment 5 in der Mitte am Vorderrande einen schwarzen Fleck; die Flügel sind nach dem Hinterrande zu schwärzlich angeräuchert mit gelbrother Schuppe, Randader und gelbrothem Mal; die Beine sind gelbroth, Vorder- und Mittelhüften, sowie alle Apophysen und Trochanter sind gelb, die Hinterschenkel tragen an der Innenseite der Spitze einen schwarzen Fleck.

Kopf und Thorax sind fein und dicht punktirt, das Schildchen ist erhaben, der Metathorax ist auf dem Rücken stärker punktirt, auf dem Absturz runzelig, die obere Mittelzelle ist klein und steht auf einem erhabenen Buckel; der Petiolus ist glatt und glänzend, der Postpetiolus aber dicht punktirt, die Gastrocälen sind groß, aber nicht tief und runzelig, der zwischenliegende Raum ist schmäler als das Mittelfeld des Postpetiolus; die Bauchfalte erstreckt sich nur über das zweite und dritte Segment.

Zu Eutin aus der Puppe einer Sphinx erzogen.

D. Sharp's
Bemerkungen über Dr. Horn's Carabidae.

Aus dem Englischen übertragen von
Dr. **Arnold Krieger.**

„Ueber die Classification der Adephaga" hat D. Sharp in der Soc. Ent. Belg. am 1. Februar 1882 eine Abhandlung verlesen, welche im Wesentlichen eine Kritik der im vorigen Hefte besprochenen Arbeit Dr. Horn's: „On the genera of Carabidae" und deren Einleitung über die Classification der carnivoren Käferreihe überhaupt, darstellt; außerdem finden sich einige allgemeinere Bemerkungen über Systematik. Beides ist von hohem Interesse und bei der Bedeutung des Autors als auch seines Objectes wohl werth, weiter bekannt zu werden.

Von den sieben Familien der carnivoren Käfer, welche Dr. Horn im Einklang mit dem gebräuchlichen System annimmt, (vergl. diesen Jahrgang p. 241—242) will Sharp die letzte, die Gyrinidae, von der adephagen Reihe losgelöst und als eine isolirt stehende Familie betrachtet wissen, weil von den vier, von Horn selbst angegebenen Hauptkennzeichen jener

Reihe*) bei den Gyrinidae drei überhaupt nicht zutreffen, während das vierte keine ausschlaggebende Bedeutung besitzt. Dabei will Sharp durchaus nicht bestreiten, daß sie zu den nahen Verwandten dieser Gruppe gehören; wegen des abweichenden Verhaltens der wesentlichen Merkmale dürfen sie aber nur neben dieselbe gestellt werden.

Bei der Diagnose der Cicindelidae will Sh. den schon von Leconte eingeführten, von Dr. Horn adoptirten Ausdruck des Unterschiedes dieser Familie von der der Carabidae: „Fühler an der Seite des Kopfes, zwischen der Basis der Mandibeln und den Augen sich erhebend" umändern in: „Clypeus sich seitlich bis vorn an die Insertionsstelle der Fühler erstreckend"; weil die erstere Bezeichnung nicht auf alle Gattungen der beiden Familien paßt, (z. B. Trichognathus und Loricera).

Die von Dr. Horn neu eingeführte Trennung der Familie der Carabidae in drei Unterfamilien — Carabinae, Harpalinae und Pseudomorphinae — statt wie bisher in zwei — Carabinae und Harpalinae — wird als ein entschiedener Fortschritt begrüßt. Die neu gebildete Unterfamilie ist ebenso von den beiden andern durch bezeichnende Merkmale getrennt, wie ihre einzelnen Glieder durch ebensolche eng zusammenhängen.

Bezüglich der Tribus und Gruppen in den Unterfamilien meint Sharp, daß sie noch keineswegs genügend abgegrenzt und gekennzeichnet, daß vielmehr diese näheren Verwandschafts-Verhältnisse noch genauen neuen Untersuchungen zu unterziehen seien, da Dr. Horn nicht nur eine Menge ausländischer Formen nicht berücksichtigt, sondern auch zum Theil nicht nach einwandsfreien Methoden gearbeitet habe. Er hat z. B. die Thiere in Kali caustic. macerirt, welche Behandlung so eingreifend ist, daß sie, wie Sharp an den Siagonini nachweist, Nähte und Trennungslinien, die in Wirklichkeit nicht bestehen, künstlich erzeugt, und den Werth der so gewonnenen Resultate fraglich erscheinen läßt.

Für die Stellung der systematisch sehr schwierigen Gattung Amphizoa findet Sharp in der Horn'schen Arbeit eine werthvolle Bemerkung. Während nämlich Sharp in einer früheren Arbeit (Tr. Roy. Soc., n. s., vol. II, p. 844) für diese Gattung wegen des Baues der mittleren Coxalgruben, an deren Bildung das Metasternal-Episternum Theil nimmt, einen Platz unter den Dytisciden beanspruchte, bei welchen allein dieses Ver-

*) Es sind dies: 1) der Raubcharacter der Mundtheile, 2) schlanke Antennen, 3) pentamere Tarsen, 4) Trennung oder Bedeckung des ersten Bauchsegmentes durch die Hinterhüften, so daß von ihm nur ein ganz kleines Stück zwischen denselben sichtbar ist.

hältniß noch gefunden wird, so giebt er jetzt diesen Standpunkt auf, nachdem Dr. Horn die wichtige Entdeckung gemacht hat, daß bei einem unzweifelhaften Carabiden, der Mormolyce, sich ganz dieselbe Bildung vorfindet. Jetzt will er folgerichtig Amphizoa weder zu den Dytisciden noch zu den Carabiden stellen, sondern zwischen beide. Mormolyce aber darf auch nicht unter den Harpalinen, wohin Horn sie gestellt, bleiben, sondern muß als ein ganz isolirtes Thier abgesondert werden.

Schließlich empfiehlt Sharp mit guten Gründen, Gruppen und Untergattungen nicht zu benennen, sondern einfach zu numeriren. Auch mit der Creïrung von Familien nach einzelnen Gattungen solle man vorsichtig sein. Macht man ein abweichendes Thier zu dem Repräsentanten einer Familie, so wird es dadurch zoologisch gleichwerthig den zehn- oder zwanzigtausend Arten anderer Familien, was doch um so weniger berechtigt ist, als es durch Auffindung von Zwischenformen unmittelbar als in eine andere große Familie gehörig erkannt werden kann.

Bitte um Schmetterlingseier oder junge Raupen.

Durch Vermittelung deutscher Lepidopterologen wünsche ich Eier oder junge Raupen solcher Schmetterlinge zu erhalten, die in England nur sehr sparsam vorkommen.

Es würde mich sehr freuen, wenn jemand die Güte hätte, mir von den nachstehend verzeichneten Arten eine oder die andere als Ei oder sehr junge Raupe durch die Post zu übersenden. Ich bin bereit, alle Auslagen zu erstatten.

Die mir erwünschten Arten sind:

Pieris Daplidice. Colias Hyale. Argynnis Lathonia. Vanessa Antiopa. Erebia Cassiope. Lycaena Acis (Semiargus), Arion. Hesperia comma, Paniscus. Deilephila lineata. Choerocampa Celerio, nerii. Procris globulariae. Eulepia grammica. Leiocampa ilicifolia. Gluphisia crenata. Notodonta bicolora, tritophus. Cerastis erythrocephala. Valeria oleagina. Miselia bimaculosa. Phlogophora empyrea. Heliothis armigera. Plusia orichalcea. Cleora viduaria. Geometra smaragdaria. Lythria purpuraria. Emmelesia taeniata, cricetata. Eupithecia pernotata. Phibalopteryx polygrammata.

23. April 1882.

William Buckler, Lumley, Emsworth, Hants, England.